

Presseinformation

Segelverein Biblis e.V., Biblis 14.06.2015

13.-14.06.2015

Schwieriger Wind lässt Segler im Stich

Wettfahrtleiter muss Finn Regatta mehrfach abbrechen.

**Segeln: Rekord-Beteiligung der Finn Dinghy Segler in Biblis.
43 Schiffe lieferten sich Scharmützel an der Tonne.**

Das jährliche Treffen der olympischen Klasse im Südhessischen Biblis war auch in diesem Jahr geprägt vom familiären Charakter. Bereits am Freitag reiste die Süddeutsche Finn-Elite am Riedsee in Biblis an. Zelte und Wohnmobile wurden gestellt. Die sportlichen Einmannboote überprüft und für die Regatta getrimmt. Organisator und 2. Vorsitzender des SV Biblis verköstigte die fröhliche Schar mit Pasta und Vino. Marion Eiermann sorgte mit dem SVB Team dafür, dass sich alle sofort wohl fühlten.

„Auf Bitten des Vorstandes entfernte die Baggerfirma Waibel KG aus Gernsheim vorübergehend die Spülleitung. Ohne diese Maßnahme hätte keine ordentliche Regatta in Biblis stattfinden können“, berichtete die 2. Vorsitzende Birgit Hebling. „Wir möchten und herzlich dafür bedanken.“

Finn Dinghy ist eine der klassischen Olympia-Wertungen im Segelsport. Dominiert von männlichen Athleten. In Biblis startete ebenso auch eine Frau. Die siebzehnjährige Lisa Küppers vom Yachtclub Rhein-Mosel begann schon früh mit dem Segeln. Heute bevorzugt auch sie das sportliche Rennboot und konnte sich sogar auf Platz 30 schieben. Das Segler-Urgestein Werner Beuck vom Schaumburg-Lippischen Seglerverein kam hoch aus dem Norden angereist und wusste so manche Anekdote aus vergangener Zeit zu erzählen.

Am Samstagmittag ging es dann los: Mit der Steuermannsbesprechung unter Leitung von Benjamin Kratz. Der erfahrene Segler legte den Dreiecks-Kurs mit sechs Runden fest. Diese anspruchsvolle Disziplin wurde dann auch auf dem westlichen See mit den Tonnen markiert.

Die Regatta begann planmäßig um 14 Uhr. Mit 3-4 Beaufort zunächst perfekte Bedingungen. Doch dann kam schwieriger Wind auf. Der Wind drehte plötzlich auf Süd-Ost. Der gesteckte Kurs konnte nicht gestartet werden. So zogen die 43 Segler um auf den Ostsee. Kaum war dort der Kurs gelegt, entschied sich der Wind erneut für eine andere Richtung: Wieder wurde der Baggersee als Austragungsort gewählt. Mit einer Stunde Verzögerung gelang nun ein gültiger Lauf.

Schnellster Segler war Lokalmatador Jürgen Eiermann souverän vor Klaus Mehl und David Guminski. Trotz weiterer Startversuche konnte Wettfahrtleiter Kratz keinen weiteren Lauf werten und musste mehrfach mutig abschießen. Damit waren auch die Segler zufrieden.

Der Abend klang bei herrlichem Sommerwetter auf der Clubterrasse aus. SVBler Olaf Grabau sorgte mit einer gigantischen Paella in 3 Pfannen für den kulinarischen Genuss.

Auch am Sonntagmorgen konnte nicht mehr gestartet werden, alle mussten nach einer Stunde vergeblichen Wartens wieder an Land. „Die Bereitschaft bleibt bis 13 Uhr bestehen. Wenn aber alle Teilnehmer dafür sind, wird die Regatta ordnungsgemäß beendet,“ erklärte Wettfahrtleiter Benjamin Kratz. Somit fand die Siegerehrung mit Eiermann, Mehl und Guminski jun. schon am Sonntagmittag statt. Nach fröhlichem Abschied reisten die Aktiven mit ihren Freunden und Familien wieder ab.

www.falkenstein77.de; falkenstein@falkenstein77.de, 01604438104 od. 0621 70099-0
www.segelvereinbiblis.de oder [segelverein biblis auf facebook](#)